

BWHT kompakt

Referat: Wirtschaftspolitik und Statistik

Verantwortlich: Stefan Schütze

Stand: Januar 2014

Thema: **Europäische Strukturpolitik - Förderperiode 2014 bis 2020**

Aktueller Sachstand

Die Verordnungsentwürfe wurden Ende des Jahres 2013 verabschiedet. Derzeit wird die Partnerschaftvereinbarung zwischen Bund und der EU ausgearbeitet. Auf Landesebene werden die operationellen Programme erstellt, in denen die konkreten Fördermaßnahmen des Landes festgelegt werden. Die EU will gezielt elf Themenfelder in den Bereichen Beschäftigung, FuE, Klimaschutz, Ausbildung und Armutsbekämpfung fördern. Baden-Württemberg muss sich jedoch auf wenige Aspekte beschränken.

Für die wirtschaftlich starken Regionen stehen rund 50 Milliarden Euro zur Verfügung. Wie viel Geld nach Baden-Württemberg fließt, wird in Verhandlungen zwischen den einzelnen Bundesländern entschieden. Für den EFRE sind es 246 Millionen Euro, beim ESF nach derzeitigem Stand 260 Millionen.

ESF (Beschäftigungs-/Ausbildungsprojekte):

Das operationelle Programm wird gerade erarbeitet. Zwei für das Handwerk relevante Schwerpunkte sind vorgesehen:

1. Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte. Dieser Schwerpunkt soll auch die Themen Existenzgründung, Begleitung, und berufliche Aus- und Weiterbildung enthalten.
2. Investition in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen, der das Thema Berufsorientierung enthält.

EFRE (Infrastruktur- und Technologieprojekte):

Das operationelle Programm beinhaltet zwei Säulen, eine landesweite Säule zu Zukunftsthemen und eine Säule mit regionaler Ausrichtung. Landesweit sollen folgende Themenfelder unterstützt werden:

1. Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
2. Verringerung der CO₂-Emissionen

Die regionale Säule beinhaltet den vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft verwalteten regionalen Strategiewettbewerb „RegioWIN“, der schon im Frühjahr 2013 gestartet ist..

ZDH/BWHT-Position

Die Auswahl der Themenfelder ist für das Handwerk sowohl beim ESF als auch beim EFRE in Ordnung. Im EFRE-Bereich ist darauf zu achten, dass ein breiter Innovationsbegriff angewendet wird. Beim ESF haben die wichtigsten Handwerksthemen Eingang in die OP-Entwürfe gefunden. Die Ergebnisse der Mittelverhandlungen sind als voller Erfolg zu werten: Baden-Württemberg kann die EFRE-Mittel um 103 Millionen Euro gegenüber der letzten Periode aufstocken und bei den ESF-Mitteln das Niveau knapp halten (-6 Mio. Euro). Das Handwerk drängt darauf, dass die Programme nun möglichst schnell anlaufen.

Die nächsten Schritte

- Erstellung der Partnerschaftvereinbarungen zwischen EU-Kommission und Bundesregierung und Annahme durch die EU-Kommission.
- Erstellung der operationellen Programme für ESF und EFRE der Bundesländer und Annahme durch die EU-Kommission
- Start der ESF-Programme voraussichtlich Januar 2015